

## RESÜMEES

*Frank Rupprecht*

PHILOSOPHISCHE PROBLEME DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN  
FRIEDENSKONZEPTION

Deutsche Z. f. Philos., Berlin, 24 (1976) 1, S. 5-19

Die Sicherung eines dauerhaften Friedens gehört zu den grundlegenden Aufgaben unserer Epoche. Innerhalb der Epoche verändern sich die Bedingungen des Friedenskampfes und die Aufgaben der Friedensbewegung. Gegenwärtig verbreitet sich die Erkenntnis der Ursachen des Krieges und der Bedingungen des Friedens unter den Volksmassen immer mehr. In wachsendem Maße wird nach dem sozialen Inhalt des Friedens gefragt, zu dem die Befreiung von der Ausbeutung, die Annäherung friedliebender Nationen, reale Demokratie und die Herrschaft einer Ideologie des Friedens gehören. Dabei erlangt auch die Dialektik von Gegenwart und Zukunft des Friedens wachsende weltanschauliche Bedeutung.

*Heinz Bertram/Erich Kaminsky/Gerhard Uhlmann*

ZU EINIGEN PROBLEMEN DER FRIEDLICHEN KOEXISTENZ

Deutsche Z. f. Philos., Berlin, 24 (1976) 1, S. 20-36

Als spezifische Form des Klassenkampfes zwischen den staatlich organisierten Kräften des Sozialismus und des Kapitalismus wirkt die friedliche Koexistenz ausschließlich in der Sphäre der internationalen Beziehungen. Durch sie wird weder die Objektivität des Klassenkampfes aufgehoben, noch verschlechtern sich die Bedingungen des revolutionären Kampfes. Mit dem Heranreifen der Möglichkeiten, einen Weltkrieg zu verhindern, und mit der neuen strategischen Situation Ende der fünfziger Jahre veränderten sich die Bedingungen und erweiterte sich der Inhalt der friedlichen Koexistenz.

*Gottfried Kießling/Wolfgang Scheeler*

FRIEDENSKAMPF UND POLITISCH-MORALISCHE WERTUNG DES KRIEGES

Deutsche Z. f. Philos., Berlin, 24 (1976) 1, S. 37-49

In der politisch-moralischen Stellungnahme der Arbeiterklasse zum Krieg, die eine Unterscheidung von gerechten und ungerechten Kriegen verlangt, enthüllt sich der Kern der marxistisch-leninistischen Auffassung vom Klassenwesen des Krieges. Die Unterscheidung zwischen gerechten und ungerechten Kriegen behält auch unter den Bedingungen eines möglichen Kernwaffenkrieges ihre prinzipielle Gültigkeit und ist eine scharfe ideologische Waffe im Kampf gegen imperialistische Aggressoren.

*Lew Golman/Richard Sperl*

ZUM ERSCHEINEN DER ERSTEN BÄNDE DER NEUEN MARX-ENGELS-GESAMTAUSGABE

Deutsche Z. f. Philos., Berlin, 24 (1976) 1, S. 58-73

Die Autoren begründen die gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Voraussetzungen, die es ermöglichen, im letzten Viertel unseres Jahrhunderts eine auf wissenschaftlichen Grundlagen erarbeitete Gesamtausgabe des Werkes der Begründer der marxistischen Weltanschauung herauszugeben. Sie geben einen Überblick über die Anlage des Werkes und erläutern dessen Bedeutung für die weitere theoretische Fundierung des Marxismus-Leninismus, für die ideologische Offensive der Weltanschauung der Arbeiterklasse und für die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen und revisionistischen Marx-Engels-Fälschung.